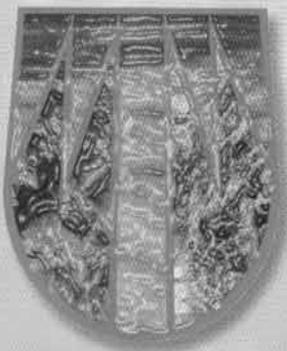


An einen Haushalt!
Posten get bar bezahlt!



How!

Ortszeitung
ROPPEN

24. Ausgabe
FRÜHJAHR 2007

I N H A L T

- > Land gegen Deponie
- > Friedhofssanierung
- > Neue Radwegbrücke
- > Gemeindeamt - neue Aufgabenbereiche
- > Vorösterliches Fasten
- > Portrait: Pensionistenverein
- > Kindergarten aktiv
- > Vereinsberichte
- > Termine in Roppen

Blick auf den Acherkogel
...der Frühling ist da



Vorwort von Bürgermeister Ingo Mayr



Bgm. Ingo Mayr

Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Auch nach einem "grünen" Winter wie heuer sorgt der Frühlingsbeginn für Freude: die Blüten sprießen, die Bäume blühen und allerorts werden die Gärten wieder auf Hochglanz poliert. In der Gemeinde bedeutet der Frühlingsstart aber auch, die Jahresplanung für die Außenarbeiten zu tätigen - und auch heuer stehen wieder einige größere Projekte an.

So sollen bis Ende des Jahres die Kanalisierungsarbeiten in Roppen mit den Anschlüssen der Ortsteile Obbrugg, Mühle, Waldele und

Hohenegg sowie Ötzbrugg abgeschlossen sein.

Ein Kernstück nimmt hierbei die Innüberquerung westlich des Sportplatzes ein - mit der Vollenendung dieser Brücke ist bis Ostern zu rechnen. Damit wird auch der Radweg von den Waldeler Wiesen aus besser und vor allem sicherer mit Roppen verbunden sein. Mit Brückenbau geht's auch im Sommer weiter, wenn die Sanierung der Holz-Innbrücke realisiert wird - demnächst entscheiden wir im Gemeinderat über die Möglichkeit einer Verbreiterung für einen Gehsteig.

In den nächsten Wochen sollen zudem die Weichen für ein Projekt, das seit Jahren gewünscht wird, gestellt werden: die Sanierung des oberen Friedhofs, der aufgrund von Senkungen mittlerweile gefährli-

che Niveauunterschiede vorweist. Bis Ostern informieren wir die betroffenen Gräberbesitzer über die geplante Vorgangsweise, um bei diesem doch sensiblen Thema allen Anforderungen gerecht werden zu können.

Auch die Vorplanung für den Neubau des Sportplatzgebäudes ist vorerst abgeschlossen - je nach Budgetsituation soll im Spätherbst mit den Baumaßnahmen begonnen werden - insgesamt wartet also viel Arbeit auf uns - neben der Erweiterung von Gehsteigen und den sonstigen wöchentlichen Tätigkeiten im Bauhof.

Ich bin mir aber sicher, durch die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und unserem tollen Mitarbeiterteam auch diese Hürden wieder im Sinne aller realisieren zu können - Alles Gute - Bgm Ingo Mayr!

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint Ende Juli 2007.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Ragg, E-Mail-Adresse: wolfgang.ragg@roppen.net entgegenommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis zum Redaktionsschluss! Die Redaktion behält sich vor, Artikel aufgrund von Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Bgm. Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Daniel Pohl, Alexander Furtner, Jochen Baumann, Wolfgang Ragg

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Ragg

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Altersjubilare von März bis Juli 2007

März:

Eiter Martha	Hnr. 207	70 Jahre
Heiß Hermann	Hnr. 294	70 Jahre
Gstrein Stefanie	Hnr. 125b	80 Jahre
Neururer Josefine	Hnr. 58	70 Jahre

April:

Pohl Hedwig	Hnr. 138	80 Jahre
Köll Josef	Hnr. 124	93 Jahre

Mai:

Pfausler Oskar	Hnr. 47	75 Jahre
Köll Notburga	Hnr. 100	85 Jahre
Ennemoser Anton sen.	Hnr. 82	80 Jahre
Melmer Konrad	Hnr. 134	75 Jahre

Juni:

Klocker Emma	Hnr. 273	80 Jahre
Sporer Georg	Hnr. 2	70 Jahre
Ennemoser Leonhard	Hnr. 212	70 Jahre
Schatz Gerlinde	Hnr. 155	75 Jahre
Rauch Karl	Hnr. 101	70 Jahre

Juli:

Haug Anneliese	Hnr. 196	70 Jahre
Eiter Josef	Hnr. 135	75 Jahre
Pfausler Maria	Hnr. 10	75 Jahre

Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!

Land fällt Entscheidung gegen Aushubdeponie

Auf Herz und Nieren prüfte die Umweltabteilung den Antrag der Firmen Prantl, Thurner und Wohnbau West für eine Aushubdeponie im Bereich des Tuifetals, die im vergangenen Jahr für Diskussionen in Roppen sorgte. Nach knapp viermonatiger Prüfzeit stand endlich das Ergebnis fest, als der Ablehnungsbescheid Ende Jänner die Projektgegner aufjubeln ließ. Als Grund wurde "fehlendes öffentliches Interesse" angegeben - auch wenn die Antragsteller mittlerweile gegen den Bescheid beriefen, scheinen die Chancen für die Projektanten laut Auskunft des Amtes der Tiroler Landesregierung sehr gering, doch noch eine Zustimmung zur geplanten Deponie zu erhalten.

Dennoch ist die Gemeindeführung um eine weitere sachliche Diskussion bemüht und will auf der Suche nach Alternativstandorten behilflich sein.

Laut dem Sachverständigen der Wildbach- u. Lawinverbauung DI Gebhard Walter, der mit Vizebürgermeister Fritz Raggl Anfang März eine Begehung durch-



Unbeliebter Deponiestandort im Tuifetal

Foto: wr

führte, wäre eine Aushubdeponie im Bereich "Breite Mure" durchaus möglich und könnte Teil eines Projektes zur Verbauung der Mure sein! Die Betreiber der Deponie wurden auch dahingehend informiert. (gem)

Senkungen machen Friedhofssanierung notwendig



Gefährlicher Absatz beim gepflasterten Zugang Foto: gem

Bis zu 40 cm betragen mittlerweile die Niveauunterschiede im Bereich des oberen Friedhofs beim Hauptzugang der Kirche - ein Umstand, der vor allem bei älteren Menschen für gefährliche Situationen sorgt.

Um endlich eine langfristige Lösung, die so schonend wie möglich realisiert werden kann, zu finden, wurde mit Dipl.-Ing. Hagen Pohl ein Architekt, der bereits über langjährige Erfahrung im Friedhofsbau verfügt, mit der Planung dieser Sanierung beauftragt. Zum Glück befindet sich der Unterbau unseres Friedhofs in einem recht guten Zustand, sodass nur die Grabkreuze und Einfassungen vorübergehend verlagert werden müssen, was auch eine schnelle Durchführung der Arbeiten ermöglicht. Als Zeitpunkt wurde Ende Juni ins Auge gefasst, zumal nach dem Herz-Jesu-Sonntag eine längere Feiertagspause ist. Bis zum Kirchtagsfest sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Im Rahmen der Friedhofssanierung ist im Bereich des Frauen-Nebeneingangs eine behindertengerechte Zufahrt geplant - auch über die Gestaltung einer Urnengräberwand wird demnächst im Gemeinderat eine Entscheidung fallen. (gem)

Rasanter Baufortschritt

Die Mineure und Techniker der beauftragten Firmen arbeiten derzeit im 3er-Schichtbetrieb mit Hochdruck am Vortrieb der 2. Röhre des Roppener Tunnels.

Momentan sind die Arbeiter auf der Roppener Seite ca. 700 m in den Berg vorgedrungen. Nach Verkehrsfreigabe der 2. Tunnelröhre, voraussichtlich im Oktober 2009, erfolgt die Adaptierung der 1. Röhre. Die Verkehrsfreigabe beider Röhren und damit Vollbetrieb im Richtungsverkehr ist für Oktober 2010 geplant. (wr)

Bild: Aufwändige Stabilisierung der Tunnelwände (gem)



Neuer Innsteg erfreut Radfahrer und Spaziergänger

Wie bereits 2004 im Gemeinderat einstimmig beschlossen, wurde in den vergangenen Monaten westlich unseres Sportplatzes eifrig gearbeitet: Am Kanal- und Wassernetz für Waldele, Hohenegg und Mühle sowie dem damit verbundenen Innsteg im Bereich der Waldeler Wiesen. Mit freundlicher Zustimmung der Agrargemeinschaft Karres, auf deren Grund die Brücke am westlichen



Der neue Innsteg kurz vor der Fertigstellung

Foto: gem

Innufer errichtet ist, konnte trotz einiger unliebsamen Zwischenfälle

- einmal wurde ein Bagger beinahe überschwemmt und musste die

Umlegung des Waalkanals wurde berücksichtigt. (gem)

Sanierung der alten Holzbrücke

Die alte Holzbrücke über den Inn ist schon fast ein Wahrzeichen von Roppen und unverzichtbar für die Verbindung der Roppener Dorfweiler orographisch links und rechts des Inns. So schön die Brücke aus der Ferne auch sein mag, zeigt sie bei näherer Betrachtung einige Verschleisserscheinungen, welche sich vor allem beim hölzernen Fahrbelag und Geländer dieser Innüberquerung



Die alte Holzbrücke ist dringend sanierungsbedürftig

Foto: gem

bemerkbar machen. Die Lärchenbretter müssten ausgetauscht und auch andere Mängel dringend beseitigt werden. Darüber wird der

Gemeinderat in seiner April-Sitzung beraten und wahrscheinlich eine akzeptable Lösung finden. Es wird auch darüber nachgedacht,

die Fahrbahn beidseitig einige Dezimeter zu verbreitern, sodass ein eigener Gehstreifen eingerichtet werden könnte. Allerdings ist es sehr unwahrscheinlich, dass sich an der Tonnagebeschränkung etwas ändern wird. Mittel- bis langfristig wird es sicherlich eine andere Lösung geben müssen, damit auch schwerere Fahrzeuge, wie beispielsweise die Feuerwehreinsatzfahrzeuge und

Traktoren innerörtlich den Inn überqueren dürfen. Nun gilt es jedoch vorerst abzuwarten, was eine Sanierung mit sich bringt. (wr)



Ehrung bei der Aktion Grünes und Blühendes Tirol

Einen festlichen Abschluss fand die Aktion „Grünes und Blühendes Tirol“ bei der Landesfeier 2007 am Samstag, den 24. März 2007 im Kurhaus Hall. LH Herwig van Staa und LABg. Josef Hechenbichler überreichten den Preisträger/innen im Beisein von Vize-Bgm. Fritz Raggl die Landesankennungen für ihre Leistungen in Silber und Gold (siehe Foto). Aus dem Bezirk Imst wurden Frau Ursula Kurz, Hnr. 211 und Resi Röck, Hnr. 187, in der Sparte Wohnhaus und öffentliche Anlagen mit der Bezirksankennung in "Silber" ausgezeichnet. Hou! gratuliert dazu recht herzlich! (gem)

Neue Aufgabenverteilung im Gemeindeamt

Durch die Rückkehr von Petra Köll nach deren 2 1/2-jährigen Karenzurlaub wurden im Gemeindeamt die Aufgaben neu verteilt. Petra nimmt nun als Halbtagskraft an ihrem früheren Arbeitsbereich Platz, wodurch Alexander Furtner, wie bereits bei seiner Einstellung im Vorjahr geplant, andere Agenden übernimmt. Zudem können die gesteigerten Anforderungen im gesamten Verwaltungsbereich nun noch besser und bürgerfreundlicher bewältigt werden. So wird die Gemeinde Roppen, als eine der wenigen Gemeinden Tirols, z.B. auch weiterhin nachmittags Parteienverkehr anbieten.

Petra Köll

(teilzeitbeschäftigt)



Meldeamt und Gemeindeverwaltung

Tel.: 05417/5210-0

Email: meldeamt@roppen.tirol.gv.at

Zuständigkeiten:

Meldeamt, Standesamt, Reisepässe, Strafregisterauszüge, Terminvereinbarung mit Bürgermeister, Anträge, Beihilfen und Formulare, Pensionsangelegenheiten, Jubiläen und Ehrungen, Bürgerservice und Bürgerhilfe u.v.m.

Alexander Furtner



Finanz- und Gemeindeverwaltung

Tel.: 05417/5210-18

Email: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Zuständigkeiten:

Steuern und Abgaben, Kassa, Fundamt, Meldeamt, Katastrophenschutz, Veranstaltungswesen, Saalbenutzungen, Sozialhilfe, HOU-Zeitung, Gemeindehomepage, Bürgerservice und Bürgerhilfe u.v.m.

Sonja Walser

(teilzeitbeschäftigt)



Finanzverwaltung

Tel. 05417/5210-13

Email: buchhaltung@roppen.tirol.gv.at

Zuständigkeiten:

Buchhaltung,
Rechnungswesen,
Kassa, Steuern und Abgaben,
Voranschlag,
Jahresrechnung,
Lohnverrechnung u.v.m.

Harald Röck



Amtsleiter, Bauamt und Gemeindeverwaltung

Tel.: 05417/5210-14

Email: amtsleiter@roppen.tirol.gv.at

Zuständigkeiten:

Bauangelegenheiten, Raumordnung (Bebauungspläne und Umwidmungen), Vermessungswesen, Grundkäufe und -verkäufe, Feuerpolizei - Feuerbeschau, Wahlen, Volksbegehren, Gemeinderatssitzungen und Ausschüsse, Gemeindehomepage, Koordination und Abwicklung von Gemeindeprojekten und Baustellen, Kanal, Wasser, Straßen etc.

Fastenzeit - österliche Bußzeit

- >> Eine Zeit, welche einlädt, uns aus dem Trubel der Welt ein wenig auszuklinken,
- >> eine Zeit, die uns auffordert, bewusst inne zu halten und zu fragen: "Was ist mir eigentlich wichtig in meinem Leben?"
- >> eine Zeit, die uns ermahnt, doch wieder Prioritäten zu setzen.

40 Tage dauert die Fastenzeit, wobei die Sonntage ausgenommen sind. Der Aschermittwoch markiert den Beginn dieser österlichen Bußzeit. Das Aschenkreuz auf unserer Stirn weist daraufhin, dass unsere Lebenszeit begrenzt ist. Der Gläubige wird an eine ganzheitliche Neuorientierung im Handeln und Denken erinnert (Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium - Mk 1, 15). Damit wird deutlich, dass das Fasten nur einen Teilaspekt dieser liturgischen Zeit darstellt.

Die Zahl 40 steht für einen umfassenden Zeitraum, der Wende und Neubeginn ermöglicht. Biblischer Hintergrund ist zum einen Jesu 40-tägiges Fasten in der Wüste, zum zweiten die 40-jährige Wanderung Israels in der Wüste. Das religiöse Fasten ist in vielen, auch nichtchristlichen Religionen verbreitet. Durch den Verzicht werden Zeit und (finanzielle) Mittel frei für die Auseinandersetzung mit der eigenen Person, für die Begegnung

mit Menschen und die Solidarität mit den Armen, für das Gebet zu Gott und die Meditation. Die persönliche, soziale und religiöse Dimension des Fastens bilden nach christlichem Verständnis eine untrennbare

Einheit. Im II.Vaticanium wird auf die "sozialen Folgen der Sünden" hingewiesen, auf die man sich in Buße und im Fasten vermehrt besinnen soll.

Gemeint sind die strukturellen Sünden von Egoismen, Ausbeutung und Ungerechtigkeit, wie sie moderne Staats- und Wirtschaftssysteme vermehrt produzieren.

Die solidarische Mitverantwortung und das Problembewusstsein im Blick auf die Nöte der Welt soll vertieft werden.

Die Fastenzeit soll uns in eine größere Freiheit und Liebe führen, wenn wir die klassischen Empfehlungen der Fastenzeit beachten:

- >> Fasten, das heißt die Einheit von Leib und Seele im Blick haben und ein Zeichen der Freiheit setzen im Verzicht.
- >> Almosen, das heißt Zeit und Geld verschenken und zwar ohne etwas dafür zu erwarten.
- >> Gebet, das heißt Gott Zeit schenken und ihm den ersten Platz einräumen. (rb)



Ein Symbol des Fastens

Fasten macht stark - Aktion Fastensuppe 2007



Die fleißigen Helferinnen in der Küche

Die Einladung zur "Fastensuppe" am Aschermittwoch wurde von vielen Mitbürgern angenommen. Herzlichen Dank !

Ebenso ein herzliches Vergeltsgott denen, die zwar nicht selber anwesend waren, die aber trotzdem die Aktion durch eine Spende unterstützt haben.

Es konnten 800 Euro an die Kath. Frauenbewegung

für Projekte in den Entwicklungsländern überwiesen werden. Wir waren sehr erfreut über die große Teilnahme; doch es entstand kurzfristig ein Stau an der "Suppentheke". Das tut uns leid und wird sicher nicht mehr vorkommen. Für nächstes Jahr ist die Aktion wieder geplant, wir freuen uns darauf und laden schon jetzt alle herzlich ein. (kfb)



"Fastensuppen - Essen" 2007 im Kultursaal

"Habe keine Zeit!"

- der allgemeine Spruch der Pensionisten?

Schon 1983 waren Roppener Frauen und Männer beim Pensionistenverein in Haiming gemeldet.

1985 war es Pepi Haid, der mit 45 Mitgliedern einen eigenen Pensionistenverein in Roppen gründete. Zeitweise waren bis zu 90 Personen gemeldet.

In der 13-jährigen Obmann Tätigkeit von Pepi Haid wurde Gemeinschaft gelebt. Man traf sich zum Wandern, Kegeln, Stockschießen, Kartenspielen. 2 mal im Monat stand ein Halbtagesausflug und 1 mal im darauf folgenden Monat ein Tagesausflug auf dem Programm. Im Frühjahr und im Herbst gab es eine Wallfahrt und im Herbst eine Urlaubswoche in einem österreichischen Bundesland. Im Winter wurden bei Diavorträgen die Reisen und Ausflüge noch einmal erlebt. Wurde jemand krank, gab es Besuche von den KollegInnen. Viele Pensionisten waren Gäste in der Huangartstube und Geburtstage und andere Jubiläen wurden sowieso entsprechend gefeiert. Leider gibt es die Huangartstube nicht mehr. War dies doch der Ort, wo man sich ungezwungen treffen und seinen Lieblingsbeschäftigungen nachgehen konnte. Als im Jänner 1997 Pepi Haid verstarb, wurde Hedwig Pohl als Obfrau bestellt. Ganz im Sinne des Gründers führte sie die Aktivitäten weiter. Zum Pensionistenverein nach Roppen kamen Senioren aus Silz, Ötztal Bahnhof, Umhausen und Landeck - weil hier die schöneren Ausflüge organisiert wurden. Nach Aussage eines über 90-jährigen Mitgliedes führten die Ausflüge in Gegenden, wo man alleine nie so weit reisen würde. Geschweige, dass man als ältere Frau noch in der Geisterbahn im Prater fahren würde.

Nach 7 Jahren als Obfrau übergab Hedwig Pohl die Vereinsführung 2004 an Josef Jais, der naturgemäß nicht weniger Arbeit hat. Der Aus-



Pensionisten auf der Kronburg Foto:priv.

tausch mit den anderen Ortsgruppen gehört ebenso zu den Agenden eines Vereinsobmannes wie die Organisation der Aktivitäten, Ausflüge und Reisen. Heuer geht es mit dem Landesverband in der ersten Maiwoche nach Andalusien. Derzeit sind 60 Mitglieder beim Pensionistenverein gemeldet. Davon sind 10 sogenannte betreute Mitglieder, die nicht mehr aktiv am Geschehen teilnehmen können. Zahlende Mitglieder sind von knapp über 40 bis über 90 Jahre alt. An einem Donnerstag pro Monat gibt es den Stammtisch im GH Karlsruhe. Man trifft sich zum Kegeln und am Montag Nachmittag zum Turnen mit Egmont Maier.



Hedwig Pohl Foto: Heiß

Natürlich sind die Aktivitäten und Angebote von der aktiven Teilnahme der Seniorinnen und Senioren abhängig.

Stockschießen am Mittwoch Nachmittag und die Krankenbesuche sind nach wie vor im Programm des Vereines.

Wer sich nun angesprochen fühlt, mit Gleichgesinnten Ausflüge und Reisen zu unternehmen, sich geistig und körperlich zu trainieren oder einfach in geselliger Runde die Zeit verstreichen zu lassen, möge sich bei Josef Jais melden oder am Donnerstag Nachmittag bei der

"Karlsruhe" v o r b e i s c h a u e n . Abschließend ein herzlicher Dank an Hedwig Pohl und Josef Jais, die sich



Obm. Josef Jais Foto: priv.

Zeit genommen haben, die HOU! über den Pensionistenverein zu informieren.

Hedwig ist es ein großes Anliegen, Pepi Haid als Gründer ein ehrenvolles Andenken zu bewahren. Legte er doch den Grundstein für die Gemeinschaft Seniorinnen und Senioren in Roppen. (bm)

Auszeichnung für Hedwig Pohl

Seit über 25 Jahren ist Frau Hedwig Pohl im Roppener Seniorenverein aktiv tätig. Bereits im Jahr 2001 wurde ihr deshalb eine besondere Auszeichnung zuteil: Der Pensionistenverband Österreichs / Landesorganisation Tirol verleiht in Würdigung der außerordentlichen Verdienste um die ältere Generation Frau Hedwig Pohl die Dr. Karl Kunst Medaille.



BH Dr. Waldner und Bgm. Mayr gratulieren Othmar und Maria Gstrein zum Goldenen Hochzeitsjubiläum Foto: gem



Bgm. Mayr u. BH Dr. Waldner überbringen die Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit an Antonia und Rudolf Eller Foto: gem

50-jähriges Ehejubiläum in Roppen



Der Zeitungsausschnitt des Imster Bezirksblattes vom 31.08.1977 zeigt die Eltern von Othmar Gstrein, Othmar und Pauline, welche 1977 das damals seltene Jubiläum der „Goldenen Hochzeit“ feierten. Quelle: Imster Bezirksblatt Nr.18,Jg.8

Zwei goldene Hochzeiten gab es kürzlich in unserer Gemeinde zu feiern. Die Ehepaare Maria und Othmar Gstrein sowie Antonia und Rudolf Eller sind bereits seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Bürgermeister Ingo Mayr und Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner besuchten die Jubilare und gratulierten dazu recht herzlich.



Elisabeth Pfausler präsentierte in der Galerie am Kirchplatz einen Teil ihrer kunstvollen Fotos Foto: gem

Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Waldner konnte Bgm. Ingo Mayr kürzlich Frau Erna und Herrn Josef Köll die Glückwünsche und Jubiläumsgabe des Landes Tirol zur DIAMANTENEN Hochzeit (60 J. Ehe) überbringen. HOU! gratuliert allen Jubilaren recht herzlich!

Am Sonntag, den 04. März fand in Achenkirch / Christlum der 33. Tiroler Gemeinde Skicup statt. Auch heuer nahm wieder eine Abordnung aus Roppen an diesem sportlichen Event teil. In der Mannschaftswertung erreichte unser Team den 23. Rang. In der allgemeinen Herrenklasse holte sich Gemeinderat Stefan Rauch den ausgezeichneten 2. Platz. Gemeindevorstand Stefan Melmer fuhr in der Herren-Altersklasse IIa auf den 17. Platz und Gemeinderat Karl Schöpf holte sich in der Herren-Altersklasse IIIa den 6. Platz.

Elisabeth Pfausler lud kürzlich zu einer Foto-Ausstellung in die Galerie am Kirchplatz. Zu sehen waren unter anderem stimmungsvolle Natur- und Landschaftsaufnahmen und Portraitfotos von Roppener Originalen.

Tolle Stimmung und reger Besuch herrschte beim Weiberball 2007 der Roppener Ortsbäuerinnen im Kultursaal Roppen. Es war diesmal für die Bewerber sehr schwie-



Reges närrisches Treiben herrschte bei der Roppener Weiberfasnacht im Kultursaal Foto: bm



Josef und Erna Köll sind heuer bereits seit 60 J. verheiratet. Bgm. und BH gratulieren zur Diamantenen Hochzeit Foto: gem

rig, im Rahmen der Maskenprämierung unter den vielen Maskierten eine Entscheidung über die beste Verkleidung zu treffen. Jedenfalls herrschte beim Ball ausgezeichnete Stimmung. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden in der Pavillon-Bar gefeiert. Übrigens war dies 2007 die einzige Faschingsveranstaltung in Roppen. Andere geplante Events mussten aufgrund der wiederigen Wetterverhältnisse abgesagt werden.

Der Theaterverein spielt im Frühjahr 2007 das Stück „Liaber Lüagn als Fliagn“. In diesem heiteren Schwank in 3 Akten geht es um den Gewinn einer Flugreise durch einen Dorf-Tierarzt, die damit verbundene Heimlichtuerei und die sich daraus für alle Beteiligten ergebenden Komplikationen, sowie Liebschaften.

Eine besondere, nicht alltägliche Ausrückung absolvierte kürzlich die MK Roppen. Auf Einladung der Schiliftgesellschaft Obergurgl umrahmten die MusikantInnen die Einweihungsfeier der neu errichteten, auf einer Seehöhe von 3080 m gelegenen Panorama-Schibar am Wurmkogel. Die An- und Abreise zum imposanten Bauwerk an der Staatsgrenze zu Italien erfolgte spektakulär per Sessellift und mit Pistenfahrzeugen. Bei traumhaftem Wetter und exzellenter Fernsicht unterhielten die



Der Theaterverein spielt im April das heitere Lustspiel „Liaber Lüagn als Fliagn“ Foto: gem



Musikkapelle spielt auf 3080m Seehöhe Foto: wr

Roppener unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Heiß die zahlreich erschienenen geladenen Gäste, wobei das Spielen in dieser Höhe aufgrund der dünnen Luft recht anstrengend war.

Am 23. März fand im Mehrzwecksaal Roppen die Präsentation eines Homepage-Projektes der HAK-Imst statt. Die Schüler erstellten ein eigenes Webportal für die Roppener Betriebe. Die Adresse der Seite: <http://www.wirtschaftsbund-roppen.at> (wr)



Die 3 Roppener Teilnehmer am Tiroler Gemeinde Skicup Stefan Melmer, Karl Schöpf und Stefan Rauch (v.l.n.r.) Foto: gem



Der Wirtschaftsbund Roppen präsentierte seine neue, von der HAK Imst erstellte Homepage Foto: Wirtschaftsbund

Aktivitäten des Kindergartens

Kindergarten besucht die Wildfütterung.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch heuer die Kindergartenkinder von der Roppener Jagdgenossenschaft zur Besichtigung einer Wildfütterung eingeladen. Die Kleinen waren sichtlich begeistert von ihrem Ausflug in den Wald, wo ihnen Ulrich Müller die Aufgaben eines Jägers erklärte.

Die Kindergartler bedanken sich recht herzlich für diesen schönen und informativen Nachmittag im Wald.

(kiga)



Die Kindergartenkinder mit Tante Cordula und Ulrich Müller

Foto: kiga



Die Kindergartenkinder mit Imkerin Monika Ennemoser

Foto: kiga

Kindergarten besucht Imkerei.

Die Familie Monika und Martin Ennemoser luden den Kindergarten der Gemeinde Roppen am 7. Dezember 2006 (Tag der Imker - Ambrosiustag) zum Honigschlecken und Bienenwachskerzen drehen ein. Unter der fachkundigen Leitung von Monika Ennemoser fertigten die Kindergartler ihre eigenen Kerzen. Nach getaner Arbeit gab es noch eine Jause mit Honigbrot - mit echtem Bienenhonig versteht sich.

Danke für diesen interessanten und süßen Nachmittag sagen die Kindergartenkinder. Alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen 2007. (kiga)

Kindergartenskikurs in Hoch-Ötz.

Auch heuer organisierte die Turn- und Sportunion und Gemeinde Roppen wieder in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Ötz und der Skischule Fischer Kurt einen Kindergartenskikurs in Hoch-Oetz. Trotz des schneearmen Winters gelang es den Bergbahnen hervorragend, die Pisten so gut instand zu halten, dass den Kindern das Erlernen des Schifahrens ein wahres Vergnügen war. Am Ende der Woche war es dann endlich soweit: Das heiß ersehnte Abschluss-Skirennen fand statt. Die Kindergartler legten sich so richtig ins Zeug und flitzten nur so durch den Stangenwald, wobei die zahlreich anwesenden Eltern und Zuschauer teils nervöser gewesen sein dürften als ihre Sprösslinge. Im Anschluss an das Rennen fand im Panoramarestaurant Hoch Ötz die Siegerehrung statt, bei dem jeder Teilnehmer mit einer Medaille ausgezeichnet wurde und Skilehrer-Musiker "Howdy" für tolle Stimmung sorg-



Preisverteilung im Panoramarestaurant

Foto: H. Röck

te. Die Kindergartler bedanken sich nochmals recht herzlich bei der Skischule Fischer Kurt, den Bergbahnen Ötz, der TUS-Roppen, der Gemeinde und den freiwilligen Begleitpersonen für den schönen Skikurs. (gem)

Stellt´s enk voar...

...iatz isch er auf der Pirsch - inser Dorfschef. Also eigentlich nou it sou gónz. Zearscht amól a Kurs, noche a Prüfung. Wisset´s eh, a Jögdprüfung. Weil ma muass sig jó auskenne, wenn die Jögdpócht nui autoalt weart. Dass me mitréide kann am Stommtisch und sou. Déis isch decht a guate Idee, findet´s it? Óber sou gónz kann i miar in Herrn Bürgermeischer nou it voarstelle, a Roater sou gónz in griá? Mit Bargschuach und Huat? I woäß it recht. Bei der Nationalrótswóhl hót´s jó ou it funktioniert mit roat und griá. Spróchlig weart´s auf ólle Fáll wiániger Schwierigkeite géibe. Weil die Politikerspróch und´s Jagerlatein sei jó quasi und überhaupt eh genau s´Gleiche. Óber guat. Ma weart séiche. Jedenfólls isch in Herrn Bürgermeischer sei Fiat momentan gród in der Werkstótt zum umlaggiere. Oliv-griá, versteahrt sig. Fahle wuret noche nou a Jögdhund. Im Gespräch isch a Tiroler Brackenrúde, hon i g´heart. Wobei a steirische Rauhhórbracke ebenfólls Vorteile hót, wia i miar sóge glót hon. Ma merkt, dia Jagerrei isch a relativ umfangreiche

G´schicht. Déis war nichts fiar mi. Voar óllem dia heapasserei bis



Weart inser Bürgermeischer amól an (Reach-)Bock schiasse? Foto: vinz

amól a Murmele ouder gór a Gams vorbei kimmt. Na Na. Jedenfólls fréib i mi schua wenn der Herr Bürgermeischer s´earschte mól mit sein umbaute Geländefiat, mit´n Huntele und dem Schiaßgewehr, s´earschte mól durch´s Dorf fohrt.

Weidmannsheil!
Enker Vinzenz

Bunter Frühlingssalat Rezeptempfehlung



Zutaten:

1 Kopfsalat oder ½ Kopf Frühkraut, 1 Kohlrabi, 1 Bund Radieschen, ½ Zwiebel,
20 dag Extrawurst, 20 dag beliebiger Käse, 2 hart gekochte Eier

Senfmarinade: 1 KL Senf, 4 EL Wein- oder Estragonessig, 6 EL Sonnenblumenöl, Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker, Schnittlauch

1.) Salat waschen und abtropfen lassen oder Frühkraut fein schnei-

den. Kohlrabi schälen und stifteln, Radieschen blättrig schneiden und die Zwiebel hacken.

2.) die Wurst und den Käse würfeln, die Eier schälen und vierteln.

3.) die Zutaten der Marinade cremig verrühren, mit den vorbereiteten zutaten mischen, anrichten, die Eier darauf verteilen und mit Schnittlauch bestreuen.

Dieser Salat eignet sich auch als Resteverwertung für Gemüse, Wurst und Käse. (rb)

Kurzmeldungen

Neue Kirchenbeleuchtung

Vor wenigen Wochen wurden auf dem Arztgebäude 2 neue Strahler zur Außenbeleuchtung der Roppener Pfarrkirche aufgestellt. Die Kirche ist nun durch die stimmungsvolle orange schimmernde Beleuchtung die ganze Nacht hindurch schon von weitem sichtbar. Das Licht strahlt auch die umliegenden Häuser am Kirchplatz ziemlich stark an. Mögen die Anrainer trotzdem ihre Nachtruhe finden!

Gründung der Waalinteressent-schaft Sâggassenwaal

Aufgrund der Trockenheit in den vergangenen Jahren besinnen sich die Bauern immer mehr auf die Bewässerung durch die bestehenden, jedoch oft nicht mehr aktiven Wasserwaale. Zur Erhaltung, Sicherung und Aktivierung dieser wichtigen Wasserläufe gründeten nun auch auf der Schattseite einige weitblickende Personen eine Waalinteressent-schaft. Die Vertretung der Interessent-schaft Sâggassenwaal haben Schuchter Stefan und Rauch Emil inne.

Motocrossfahrer stören die Waldruhe

Kaum waren die Wege im Forchet und anderen Gebieten von Roppen nach dem Winter wieder begehbar, querten auch schon wieder die Motocrossfahrer mit ihren Maschinen kreuz und quer diese Strecken. Neben dem störenden ohrenbetäubenden Lärm entstehen durch die Motorräder vor allem beim empfindlichen Waldboden schwere Schäden. Auf jeden Fall ist die Befahrung dieser Wald- und Wiesenwege durch jegliche Fahrzeuge strengstens verboten! Missachtungen werden ausnahmslos zur Anzeige gebracht. (wr)

Top-Leistungen bei der Gildenmeisterschaft 2007 der Schützengilde Roppen

Hans-Hermann Auer und Elmar Abler werden Gildenmeister 2007.

Die Vereins(Gilden)meisterschaft der Schützengilde Roppen ist nicht nur traditionell der erste interne Wettkampf der Vereinsschützen im Jahr, sondern bildet auch sportlich den Höhepunkt des Vereinsjahres. Bei den Luftgewehrschützen wurde der Gildenmeister im Rahmen eines Finalschießens ermittelt, welches unabhängig von den Klasseneinteilungen bestückt wurde. Die ersten drei Plätze, und damit die Anwärter auf die Medaillenränge, lagen nach dem Grunddurchgang eng beieinander - Hans-Hermann Auer führte mit 383 Ringen, gefolgt von Norbert Stefani (382) und Mag. Christof Melmer (381). Weitere Finalteilnehmer waren Thomas Ennemoser (377) und Margit Melmer (374). Nach spannenden zehn Finalschüssen setzte sich schließlich Hans-Hermann Auer mit insgesamt 482,0 Ringen vor Mag. Christof Melmer (481,5) und Norbert Stefani (481,2) durch. Bei den Luftpistolenschützen holte sich Elmar Abler mit 344 Ringen den begehrten Titel. (schützengilde)

Die Ergebnisse im Detail:

Gildenmeister LG: Hans-Hermann Auer - 383 + 99,0 = 482 Ringe; Gildenmeister LP: Elmar Abler - 344.

Klassen:

Männer: 1. Hans-Hermann Auer - 383, 2. Mag. Christof Melmer - 381, 3. Thomas Ennemoser - 377;

Frauen: 1. Margit Melmer - 374;

Jugendschützen: 1. Johannes Stefani - 184, 2. Franziska Stefani - 162, 3. Martin Müller - 158;

Jungschützen: 1. Anna-Maria Melmer - 349, 2. Christoph Tschiderer - 333;

Junioren: 1. Stefan Jösslin - 352;

Senioren: 1. Norbert Stefani - 382, 2. Ewald Auer - 367, 3. DI Martin Melmer - 366;

LG sitzend aufgelegt: 1. Hans Heiß - 296, 2. Hartl Ennemoser - 291, 3. Manfred Raggl - 284;

Luftpistole: 1. Elmar Abler - 344, 2. Andreas Ennemoser - 341, 3. Andreas Köll - 324.



Andreas Ennemoser, Elmar Abler und Andreas Köll Foto: Auer



Mag. Chr. Melmer, Hans-Hermann Auer, Norbert Stefani Foto: Auer



Die Jugendsieger Johannes und Franziska Stefani Foto: Auer

Männerchor Roppen zu Gast in Falkenstein

Der Männerchor Falkenstein (im nordöstlichen Teil des Weinviertels) feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Anlässlich dieses Ereignisses findet am 23. und 24. Juni ein Sängerfest statt, zu dem aus jedem Bundesland Österreichs ein Chor geladen wurde. Der Männerchor Roppen freut sich, als Vertreter Tirols an diesem großen Bundesländerkonzert teilnehmen zu dürfen.

(rb)

HOU! sucht Redakteure!

Wer gerne schreibt, fotografiert und in einem netten Team mitarbeiten möchte, möge sich bitte bei Alexander Furtner im Gemeindeamt melden! -> Wir freuen uns auf Deine Mitarbeit!

REDAKTIONSSCHLUSS JULI-AUSGABE DER HOU!: 15. Juni 2007 !!!

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Roppen

FEUERWEHRBALL 2007

Am Samstag, den 3. Februar 2007 fand der traditionelle Feuerwehrball im Roppener Kultursaal statt. Im Rahmen der Begrüßung konnte Kommandant OBI Albert Schöpf zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, sowie zahlreiche Abordnungen der Nachbarfeuerwehren begrüßen. Für Unterhaltung im bis auf den letzten Platz gefüllten Kultursaal sorgten die "Alpenrowdies". Dem jüngeren Semester stand die Tür der beliebten "Firefighter-Disco" im Musikpavillon offen. Bei Mixgetränken und guter Musik tanzten die Gäste bis in die frühen Morgenstunden hinein. Die Mitglieder der Feuerwehr Roppen bedanken sich bei allen Gästen, Helfern und Spendern für die



Tolle Stimmung herrschte auch in der Firefighter-Disco

Foto: ffw

Unterstützung, wodurch der heurige Ball wieder ein großer Erfolg werden konnte. Der gelungene

Abend verspricht auch für das nächste Jahr wieder ein tolles Ballereignis. (ffw)

JAHRESBERICHT 2006

Im Berichtsjahr 2006 wurde die Freiwillige Feuerwehr Roppen zu insgesamt 47 Einsätzen gerufen. Davon waren 30 technische, 8 Brandwachen und Verkehrsregelungen, 4 Arbeitseinsätze, 3 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen und 2 Brandeinsätze zu

bewältigen, insgesamt wurden so von den Mitgliedern der Feuerwehr Roppen ca. 1241 unentgeltliche Einsatzstunden geleistet. Naturgemäß wird der größte Teil unserer Zeit für die Ausbildung aufgewendet.

Bei 111 Schulungen und Übungen wurde der Wissensstand der Mit-

glieder unserer Wehr auf den neuesten Stand gebracht. Dazu kommen noch 21 Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerwehrschule für Tirol.

Die wöchentlichen Übungen und Schulungen, die Spezialausbildungen für Atemschutz, Kraftfahrer, Maschinisten usw. und nicht zuletzt die Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule erfordern viel persönlichen Einsatz in der Freizeit, denn nur durch eine rege Proben- und Schulungstätigkeit ist die Voraussetzung für eine schlagkräftige Feuerwehr gegeben.

Detail am Rande:

Das in der letzten HOU-Ausgabe vorgestellte Gasspürgerät der Feuerwehr Roppen musste erst vor kurzem bei einem Gasaustritt in Roppen herangezogen werden. Hiermit bestätigt sich einmal mehr die Notwendigkeit solcher Anschaffungen zum Wohle der Roppener Bevölkerung! (ffw)



Personenberingung anlässlich eines Übungsnachmittages des Abschnittes Imst / Gurgltal in Nassereith

Foto: ffw

Danksagung!

Allen Freunden, Gönnern und Partnern der Feuerwehr Roppen danken wir auf diesem Weg recht herzlich für die großartige Unterstützung in allen Belangen, speziell im vergangenen Feuerwehrjahr 2006!

Ereignisreiches Jahr 2006 für die Musikkapelle

2006 war ein organisatorisch und musikalisch sehr ereignisreiches Jahr für die Musikkapelle Roppen.

Der rege Veranstaltungsreigen startete bereits am 7.01. mit der Generalversammlung des Bezirksblasmusikverbandes Imst im Kultursaal, welche die MK Roppen musikalisch entsprechend umrahmte.

Am 22.01. folgte eine spektakuläre Ausrückung zum Hahnenkammrennen nach Kitzbühel. Dort spielten die Roppener für die zahlreich vertretene Prominenz im VIP-Zelt auf. Der erste musikalische Höhepunkt des Musikjahres folgte am 30.04. mit dem traditionellen Frühjahrskonzert. Kapellmeister Klaus Heiß unterhielt dabei mit seinen Musikanten das zahlreich erschiene Publikum mit einem abwechslungsreichen, anspruchsvollen Konzert. Ein weiterer, organisatorischer Höhepunkt im Vereinsgeschehen war das große Zeltfest vom 9.-11.06., welches mit einem großen Bezirksmusikfest endete. Durch die perfekte Organisation unter dem Obmann Thomas Pfausler und dem großen Einsatz der Vereinsmitglieder konnte diese Großveranstaltung perfekt abgewickelt werden. Außer dem Zeltfest wurde auch noch das Kirchtagsfest am 14. und 15. August von der Musikkapelle veranstaltet. Am Kirchtag konnten am Schulhausplatz bei Traumwetter



Die Musikkapelle
beim Kirchenkonzert
Foto: wr

die leckeren Schmankerln des bewährten MK-Küchenteams genossen werden. Selbstverständlich wirkte der rührige Verein 2006 auch bei mehreren Veranstaltungen von anderen Roppener Vereinen, der Kirche oder der Gemeinde mit, wie z.B. der Florianifeier, der Erstkommunion, dem Almfest, dem Männerchorfest, dem Bergwachtfest, der Bergmesse, dem Erntedankfest u.v.m. Wie jedes Jahr umrahmte die MK auch 2006 die Cäcilienmesse im Gedenken an alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle und der Chöre, welche am 19.11. stattfand.

Das letzte musikalische Highlight des Jahres 2006 folgte am 26.12. in der Pfarrkirche Roppen. Erstmals gestalteten die Roppener Musikkapelle und der Kirchenchor ein Weihnachtskonzert. Dieses Kirchenkonzert war ausgezeichnet besucht und wird in den kommenden Jahren möglicherweise eine Fortsetzung finden! Den absoluten Schlusspunkt des Jahres 2006 bildete das Silvesterspielen, welches am 30.12. über die Bühne ging. **An dieser Stelle möchte sich die Musikkapelle für die großzügigen Spenden bedanken!**

Wichtige Termine für 2007: 21.04. - Konzertwertungsspiel in Haiming; 12.05. - Frühjahrskonzert (wr)
Mehr Infos unter: <http://www.musikkapelle-roppen.at>



Das traditionelle Kirchtagsfest lockte viele Besucher. Foto: gem

Vize.-Bgm. Fritz Raggl verlässt den Kulturausschuss

Vizebürgermeister Fritz Raggl ist seit kurzem nicht mehr im Kulturausschuss der Gemeinde Roppen tätig.

Er legte seine Funktion zurück, da er mit der seiner Meinung nach einseitig betriebenen, vorwiegend lockeren und teils mangelnden Veranstaltungsorganisation seitens des Kulturausschussobmannes Bgm. Ingo Mayr nicht einverstanden ist.

Mangelhafte Kommunikation und fehlende Informationen führten offensicht-

lich zu chaotischen Zuständen. Fritz Raggl war einige Jahre selbst erfolgreich als Obmann dieses Gremiums tätig und konnte in dieser Zeit mit seinem Team in Roppen einige tolle kulturelle Veranstaltungen durchführen.

Der Entschluss, seine Mitarbeit zu beenden, ist wohl überlegt und die endgültige Konsequenz aus mehreren, in letzter Zeit nicht optimal abgelaufenen bzw. erst gar nicht stattfindenden Veranstaltungen des Kulturausschusses. (hou!)



Vize-Bgm. Fritz Raggl
Foto: priv.

REDAKTIONSSCHLUSS JULI-AUSGABE DER HOU!: 15. Juni 2007 !!!

"Sport, Spannung und beste Unterhaltung"

Zum dritten Mal veranstalteten die Fußballer eine (Vor-) Silvesterpar-

"Sunnekicker" aus Imst vom Platz, die an diesem Tag einfach nicht zu besiegen waren.



Viele Teilnehmer gab es bei den Silvesterturnieren Foto: priv.

ty, die am 30. Dezember über die Bühne ging. Die perfekt organisierte Veranstaltung begann bereits am Vormittag mit einem Hallenfußballturnier im neuen Turnsaal, bei dem sich sowohl Roppener Hobbykicker als auch auswärtige Mannschaften spannende Duelle lieferten.

Als Sieger gingen einmal mehr die

Das Turnier verlief unfallfrei und der neue Turnsaal hatte seine Feuertaufe mit Bravour bestanden. Ein weiteres Highlight dieses Tages war ein erstmals veranstaltetes Preisjassen.

Dieses Event lockte zahlreiche Besucher in den Kultursaal. Alle, egal ob jung oder alt, waren mit Begeisterung und größter Motivation dabei. In geselliger Atmosphäre und bei bester Unterhaltung dauerte das Turnier bis in die frühen Abendstunden, ehe mit Bernhard Schuchter und Manuel Grießer das Siegerpaar feststand. Sie setzten sich im Finalspiel

gegen das Duo Maria Baumann und Gretl Ennemoser durch. Das Gespann Schuchter/Grießer gewann außerdem auch das Tischfußballturnier, das parallel zum Preisjassen im Foyer des Kultursaals ausgetragen wurde. Kulinarisch verköstigt wurden die Gäste vom wie gewohnt engagierten Team rund um Bernie Köll. Für einen tollen Ausklang dieser Veranstaltung sorgte die Vorarlberger Band "Workout", die bis tief in die Nacht für beste Partystimmung sorgte. Dieses Ereignis zum Jahreswechsel war ein voller Erfolg und fand bei der Roppener Bevölkerung sichtlich großen Anklang. Das Echo war durchwegs positiv, weshalb eine Neuauflage im Jahr 2007 geplant ist. (jb)

Was ist los in Roppen...?

April bis August 2007

- 08.04.2007 Theatervorstellung der Volksbühne im Kultursaal
- 14.04.2007 Theatervorstellung der Volksbühne im Kultursaal
- 21.04.2007 Konzertwertungsspiel in Haiming – ca. 16.00 MK Roppen
- 22.04.2007 Erstkommunion in der Pfarrkirche
- 28.04.2007 Frühjahrskonzert der Musikkapelle im Kultursaal (20.15 Uhr)
- 29.04.2007 Firmung in der Pfarrkirche
- 01.05.2007 Maibaumfest der Wasserwacht beim Schulhausplatz
- 06.05.2007 Florianifeier der Feuerwehr
- 16.05.2007 Brunnenfest der Feuerwehr beim Mairhofer Platzl
- 17.05.2007 110 Jahre FF-Roppen und Fahnenweihe, Mairhofer Platzl
- 26.05.2007 Pfingstturnier der TUS - Roppen am Sportplatz
- 27.05.2007 Pfingstturnier der TUS - Roppen am Sportplatz
- 07.06.2007 Fronleichnamsprozession
- 16.06.2007 Herz-Jesu-Feuer am Burschl
- 17.06.2007 Herz-Jesu-Sonntag-Prozession
- 24.06.2007 Almfest der Familie Pohl auf der Maisalm
- 01.07.2007 Ausweichtermin Almfest
- 20.07.2007 1. Platzkonzert der Musikkapelle beim Pavillon
- 21.07.– 22.07.2007 Annafest in Forchheim - Roppener Teilnahme
- 27.07.2007 2. Platzkonzert der Musikkapelle beim Pavillon
- 29.07.2007 Bergwachtfest bei der Bergwachtthütte
- 05.08.2007 Ausweichtermin Bergwachtfest
- 08.08.2007 Radtour nach Stams / Alpenverein
- 10.08.2007 3. Platzkonzert der Musikkapelle beim Pavillon
- 14.08.2007 Dämmerchoppen der Schützenkompanie am Schulhausplatz
- 15.08.2007 Kirchtagsfest der Schützenkompanie am Schulhausplatz

Fußball

von Jochen Baumann

Saisonausblick



Eine sehr schwierige und richtungsweisende Frühjahrssaison steht der Kampfmannschaft bevor, gilt es doch den Aufstieg in die ab Herbst 2007 neu eingeführte Bezirksliga zu schaffen. Leider musste die Mannschaft auf dem ungewohnt schlechten vorletzten Tabellenplatz überwintern. Die Aufstiegsplätze (1. - 8.) sind trotzdem noch in Reichweite. Die Vorbereitungen für den Meisterschaftsauftritt laufen bereits auf Hochtouren. Mit der Reaktivierung von Marcel Mayerl und der Rückkehr von Christoph Auer aus Tarrenz stehen dem Team wieder zwei Mannschaftsstützen zur Verfügung. Thomas Bobnar wechselte in der Winterpause zurück nach Karres, der restliche Kader blieb unverändert. Die Fußballer hoffen auf die gewohnte Unterstützung der treuen Roppener Fans, um das angestrebte Ziel zu erreichen. (jb)

400 Jahre ohne eigenen Seelsorger

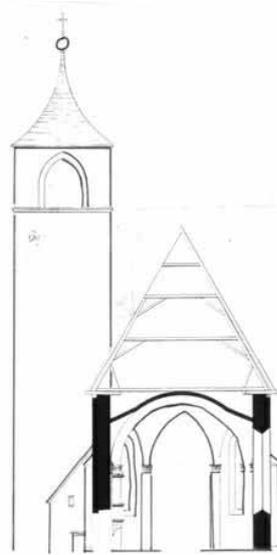
Urkunden bezeugen, dass unsere Gemeinde ursprünglich zur Pfarre Imst gehörte. 1534 wurde eine Kaplanei in Karres errichtet und der dortige Kaplan, später Kurat, auch mit der Seelsorge in Roppen betraut. Eine eigene Kirche hatte Roppen aber viel früher als Karres. Wann diese erbaut wurde, kann nicht mehr festgestellt werden. Ablassbriefe (schriftliche Gewährung zum Nachlass zeitlicher Sündenstrafen) von 1326, 1330 und 1336 - der "Kirche zu Roupen" verliehen - bezeugen das Bestehen eines Gotteshauses. Dies ist auch aus der Stiftung einer so genannten "Mittwochmesse für die Lienhardskirche" ersichtlich, die 1337 auf Heinrich von Starkenberg zurückgeht. Diese Wochenmesse musste, weil in Karres noch keine Kirche und dem zufolge auch kein Priester war, die Pfarre Imst übernehmen. Vierhundert Jahre hatte Roppen - trotz eigener Kirche - keinen eigenen Seelsorger! Erst mit Kaplan Anton Posch, der zur Winterszeit auch Schule halten musste, kam 1736 ein ständiger Priester ins Dorf. Im Juni 1745 wurde die Kaplanei Roppen zur Kuratie erhoben. Fürstbischof Graf von Künigl unterstützte diesen langjährigen Wunsch der Gemeinde und stellte 1000 Gulden zur Verfügung. Doch sowohl der Kurat von Karres, Josef Kelz, als auch das Pflegegericht St. Petersberg in Silz waren dagegen. Kelz zögerte mit seiner Einwilligung zur neuen Kuratie in Roppen, da er eine Schmälerung des Vermögens der Kirche zu Karres und seines eigenen Einkommens befürchtete und von mehreren Männern seiner Seelsorgsgemeinde gegen Roppen aufgehetzt wurde. Er schätzte sein jährliches Einkommen auf 350 Gulden in Barem, machte aber dazu folgende Bemerkung: " Es seynd zu



Alter Widum in Karres an der ehemaligen Landstraße
Foto: Archiv

beobachten die großen Beschwerdten, so ein Kurat allda in Karres hat; indem er ihm selbst das Holz schaffen muß, so ihm kostet 24 Gulden. Dann Tagelöhner, Zehendt-Sambler und Eintrager, da man ihnen auch muß zu essen und den Lohn geben. Item, weilten

der Widum hardt an der Landstraßen, der große Yberlauf der Armen durchpassierenden als Geistliche, Religiösen, Studenten, Convertiten, verdorbene Edelleuth,



"Leonhardskirche" im unteren Friedhof (abgerissen 1899)

Skizze: Archiv

noch viel weniger günstig gestimmt. Der dortige Richter machte, um die Sache hinauszuziehen, den Vorschlag einer "Volksabstimmung"

(Einzelbefragung !) in Roppen, welche ergab, dass 70 dafür und bloß 8, darunter auch ein Weib, Agatha Kollin Wittiw, dagegen waren. Dem Kuraten von Karres wurde von der Gemeinde Roppen zugesichert, zur Erhaltung seiner Kirche und des Widums mit 150 Gulden und 18 Klafter Holz beizutragen und zudem an ihn jährlich 20 Gulden Entschädigung zu zahlen. Der "Karrer Schlâg", ein Waldstück auf dem Weg nach Sautens, wurde von der Gemeinde Roppen der Kuratie Karres überlassen, da man irgendwann nicht mehr in der Lage war, die Abgaben zu leisten. Unsere alte Dorfkirche stand im unteren Friedhof, wo heute die Lourdes-Kapelle steht. 1745 wurde sie wegen Baufälligkeit des Gewölbes restauriert, wobei sie den Charakter der ursprünglich gotischen Bauart größtenteils verlor. Roppen bekam erst mit der Kuratie auch einen eigenen Friedhof. Bis dahin mussten die Toten nach Dormitz (??), Imst und Karres geführt werden (übers Totengasse). In den Jahren 1854 bis 1862 wurde die neue Kirche erbaut (siehe "Kleiner Kirchenführer"); erst 1891 wurde Roppen - so wie alle Kuratien in der Diözese - zur Pfarre erhoben.

M. Therese Heiß

Quellen: "Tiroler Heimatblätter"; Pfarrarchiv
"Diözese Brixen" v. Tinkhauser

Die Gemeinde Roppen stets aktuell im Internet:
h t t p : / / w w w . r o p p e n . a t